

Welche Chancen bietet eine akademische Zusatzqualifikation von MTR in Deutschland im Hinblick auf das Tätigkeitsfeld und die Karriereentwicklung?

Erste Ergebnisse einer Umfrage unter akademisch qualifizierten MTR

Einführung

Die fortschreitende Akademisierung im Gesundheitswesen beeinflusst auch den Beruf der Medizinischen Technologen für Radiologie (MTR) in Deutschland¹. Ziel dieser Umfrage war es, den Einfluss einer akademischen Zusatzqualifikation auf die Entscheidung der MTR, weiterhin in der klinischen Praxis im Beruf tätig zu bleiben oder das Tätigkeitsfeld zu wechseln, herauszufinden.

Material und Methoden

Das Forschungsvorhaben wurde von Mitgliedern der AG MTR-Wissenschaft der DGMR konzipiert und durchgeführt. Folgende Forschungsfragen wurden gemeinsam in der AG entwickelt und konsentiert und sollten durch eine quantitative Studie beantwortet werden:

1. In welchen Bereichen erfolgt die akademische Qualifizierung von MTR?
2. Welchen Einfluss hat die akademische Zusatzausbildung auf die Entscheidung der MTR, in der klinischen Praxis als MTR tätig zu bleiben oder das Tätigkeitsfeld zu wechseln?

Auf Grundlage der Forschungsfragen wurde ein quantitativer Fragebogen mit 23 Items formuliert, der in vier Kategorien geclustert wurde (Demografie, Prä-Studium, Studium, Post-Studium). Die Rekrutierung erfolgte über die Mitglieder der DGMR, MTR-Gruppen auf LinkedIn oder Facebook. Die Online-Befragung erfolgte vom 18.12.2023 bis zum 22.01.2024 (35 Tage).

Literatur:

¹ Bundesministerium für Gesundheit (2020) Eckpunkte der Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Gesamtkonzept Gesundheitsfachberufe“

² MT-Berufe-Gesetz vom 24. Februar 2021

Ergebnisse

Von den 286 initialen Aufrufen des Online-Fragebogens wurden nach einer sorgfältigen Datenbereinigung 138 Teilnehmende in die Analyse eingeschlossen. Die größte Gruppe (n=69/138) der akademisch weitergebildeten MTR befindet sich in der Altersgruppe von 30 bis 50 Jahren. Die Ergebnisse sind in den folgenden Diagrammen nach den Phasen Prä-Studium, Studium und Post-Studium aufgeschlüsselt und vergleichend dargestellt.

Prä-Studium

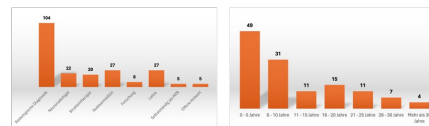


Abbildung 1: In welchem Fachgebiet haben Sie als MTR gearbeitet, direkt bevor Sie das Studium aufgenommen haben?

Abbildung 2: Wie viele Jahre Berufserfahrung hatten Sie als examinierte MTR, bevor Sie das Studium aufgenommen haben?

Post-Studium

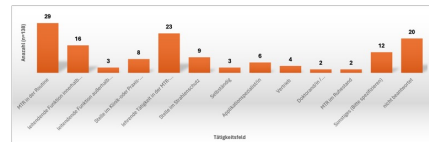


Abbildung 5: Hat sich Ihr Tätigkeitsfeld nach dem Studium geändert?

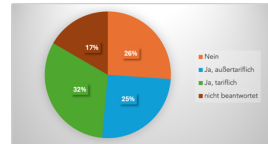


Abbildung 6: Hat sich Ihre Eingruppierung nach dem Studium geändert?

Studium

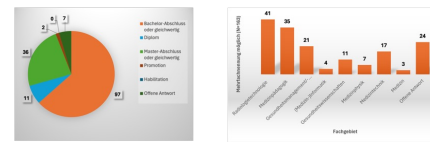


Abbildung 3: Welche akademischen Grade haben Sie erlangt?

Abbildung 4: In welchem/n Fachgebiet/en haben Sie studiert?

Vergleiche

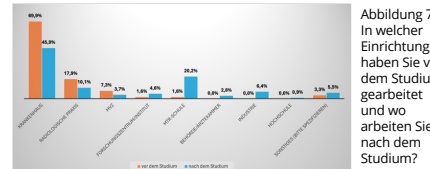


Abbildung 7: In welcher Einrichtung haben Sie vor dem Studium gearbeitet und wo arbeiten Sie nach dem Studium?

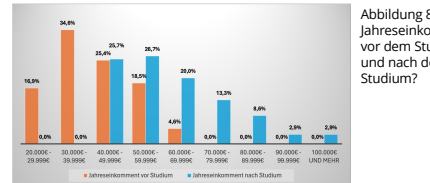


Abbildung 8: Jahreseinkommen vor dem Studium und nach dem Studium?

Diskussion

Die Stichprobe zeigt, dass Medizinische Technologen für Radiologie die sich akademisch qualifizieren möchten, überwiegend in den Bereichen Radiologietechnologie, Medizinpädagogik und Gesundheitsmanagement studieren (Abb. 4). Dies entspricht einerseits den bereits bestehenden Weiterbildungsmöglichkeiten (Lehre, Leitung, Fachweiterbildung) und andererseits den Tätigkeitsfeldern, in denen MTR mit akademischem Abschluss weiterhin tätig bleiben (Abb. 5).

Beim Vergleich der Einrichtungen vor und nach dem Studium, lässt sich eine Verschiebung vom Krankenhaus weg beobachten (Abb. 7). So sind nach dem Abschluss ein Drittel der MTR aus dem klinischen Tätigkeitsfeld abgewandert. Den größten Zuwachs erhielt die Lehre, was sich durch das neue MT-Berufesgesetz (MTBG)² erklären lässt. Den zweitgrößten Zuwachs erhielt die Industrie. Wie in Abbildung 8 dargestellt, erhöht sich das Jahreseinkommen, sogar in Bereiche, die für nicht-akademisierte MTR unüblich sind.

Es ist zu erwarten, dass sich die akademische Qualifikation zunehmend in Richtung Medizinpädagogik verschieben wird, was durch die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen (§18 MTBG) unterstützt wird. Es ist weiterhin von Bedeutung, die Nachfrage nach spezialisierter Fachexpertise im radiologischen Sektor zu beobachten und zu analysieren, welche Studiengänge sich etablieren oder neu entwickeln werden.

Poster erstellt durch:

Jenny Kloska, B.Sc., Kloska-Strahlenschutz, Hattingen
Andreas Knapp, M.Sc., Mint Medical GmbH, Heidelberg
Sana Hamid, B.Sc., Institut für Neuroradiologie, Frankfurt

Weitere Informationen:

Die vollständigen Ergebnisse dieser Studie sollen publiziert werden. Wir sind über diese Adresse mtr-wissenschaft@dgmr.de erreichbar.

